

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark excl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 64.

Sonnabend den 11. August 1900.

10. Jahrgang.

Der Krieg in China. Graf Waldersee ist zum Oberbefehlshaber der Verbündeten ernannt worden.

Zur Ernennung des Grafen Waldersee zum **Stabskommandierenden** der internationalen Truppenkontingente schreibt der „Berliner Lokalanz.“: Als der Kaiser am Montag Abend von Bielefeld in Wilhelmshöhe eintraf, wurde ihm sofort Vortrag gehalten über den Stand der Dinge in China. — Auf Wunsch Rußlands und Frankreichs soll sich dann Deutschland bereit erklärt haben, den Oberbefehlshaber zu stellen. Der Kaiser telegraphierte noch am Montag Abend an Graf Waldersee und fragte an, ob er bereit sei, das Oberkommando zu übernehmen. Waldersee erklärte sich Dienstag früh dazu bereit. Es steht fest, daß weitere Truppenzuschüsse für China bestimmt sind; man glaubt, daß ca. 20,000 Mann bereit gehalten werden sollen. Die Ernennung des Grafen Waldersee zum **Stabskommandierenden** der verbündeten Truppen in China findet auch im Auslande ungetheilten Beifall. Der Zar hat den Grafen selbst zu seiner Ernennung beglückwünscht. In England ist die Meinungsäußerung der Presse gleichfalls auf den Ton der Freude über die vortreffliche Wahl gerichtet.

Graf Waldersee steht im 69. Lebensjahre. Bei Pei tsjang, welcher Ort etwa zwei deutsche Meilen nördlich von Tientsin gelegen ist, haben am Sonntag Kämpfe stattgefunden, die mit der Besetzung dieses Ortes durch die Verbündeten endeten. Hierüber wird berichtet: „Die Verbündeten, etwa 12000 Mann stark, griffen heute früh energisch die chinesische Stellung bei Hsiu etwa zwei Meilen von Tientsin an. Die Chinesen wurden vertrieben und zogen sich nordwärts zurück, verfolgt von den Verbündeten, die darauf Pei tsjang besetzten. Transporte folgten den Truppen zu Wasser und zu Lande. Der Normarsch auf Peking hat begonnen.“

Die Verluste bei dieser Schlacht sind recht erhebliche: Die Russen hatten 500 Tote, die Engländer 50. Die Deutschen und Japaner erlitten ebenfalls schwere Verluste, dieselben sind aber noch nicht bekannt. Der Weg nach Peking wird nunmehr für offen gehalten.

Yangtsun, wo die Chinesen ihre Hauptstellung hatten, ist ebenfalls von den Verbündeten genommen worden.

Vertilches und Sächsisches.
Brettnig. Am letzten Donnerstag nachmittags wurde der 34 Jahre alte und verheiratete Wirtschaftsgehilfe Bernh. Rob. Ruwath, welcher s. Z. von der Anlage der Körpermerkmale mit tödtlichem Ausgang, begangen am 5. Februar dieses Jahres an seinem Stiefbruder Hermann Gebauer, freigesprochen wurde, in die Arbeitsanstalt Zesau mittels Landauer gebracht.
Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Verleihen nur auf Grund der Erlaubnis des Grundeigentümers bez. Feldbesizers erlaubt ist. Das Nachlesen ohne Erlaubnis auf fremden Grundstücken wird als strafbarer Eigennutz mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.
Wie aus einer an die königl. preussischen Generalkommandos ergangenen kaiserlichen Verfügung hervorgeht, wird der Ausfall an Mannschaften, der durch die Abgaben an das für China bestimmte Expeditionskorps ent-

standen ist, den Truppenteilen im Herbst dieses Jahres durch Mehrinstellung von Rekruten oder Freiwilligen ersetzt.

Von verschiedenen Seiten sind Besorgnisse in der Richtung laut geworden, daß die sächsische Staatseisenbahn-Verwaltung ihren Bedarf an Kohlen nicht zu decken vermocht habe und durch nachträgliche Anschaffung insbesondere von Lokomotivkohlen zu erhöhten Preisen die herrschende Kohlenknappheit in nächster Zeit noch mehr verschärfen werde. Demgegenüber geht dem amtlichen „Journal“ von unterrichteter Seite die Mitteilung zu, daß die Staatseisenbahn-Verwaltung durch die abgeschlossenen Lieferungs-Verträge sich die nötigen Kohlen bis Mitte nächsten Jahres gesichert hat und daß, normale Betriebsverhältnisse vorausgesetzt, irgend welche Nachbestellungen, die auf den Kohlenpreis einzuwirken geeignet wären, seitens der Staatseisenbahn-Verwaltung um so weniger zu erwarten stehen, als es ihr voraussichtlich gelingen wird, durch zweckmäßige Ersparnis-Maßnahmen ihren Kohlenverbrauch etwas einzuschränken.

Pulsnitz. Am Freitag schoß ein junger Mensch mittels eines Katapultes auf ein Dienstmädchen und traf dieses ins Auge, das jedenfalls verloren sein dürfte. Der leichtsinnige Bursche wurde verhaftet.

Das diesjährige Kamenser Forstfest findet in den Tagen vom 20. bis 23. August statt.

Ein junger Mensch, seines Zeichens Fliegengüterhändler, hat einen ca. 11jährigen Knaben, Sohn des Glasmachers B. in Kadoberg, mit fortgelockt, ohne daß derselbe bis jetzt zurückgekehrt wäre. Die geängsteten Eltern befinden sich aus diesem Anlaß in leicht verständlicher Aufregung. Die Polizei ist lebhaft beschäftigt, den jetzigen Aufenthalt des Händlers zu entdecken.

Am Sonnabend ist in Hermsdorf bei Dresden der langjährige Generalbevollmächtigte des auf Schloß Hermsdorf wohnenden Prinzen Georg von Schönburg-Waldenburg, der österreichische Rittmeister a. D. Hoffmann von Wassenstein, nach längerer Krankheit gestorben. Einer der Söhne des Verstorbenen führte bei der Erstürmung der Tatu-Forts, nach der Verwundung des Kapitän's Lans, auf der „Altis“ das Kommando.

Weim königl. sächs. Schützen-Regiment Nr. 108 wird im bevorstehenden Herbst ein Rekrut eingestellt, der bereits einen Feldzug mitgemacht hat, und zwar im amerikanischen Heere gegen die Spanier auf Cuba. Der junge Mann, Namens Böhn, ist zur Zeit in einer Laufzger Spinnerei als Flachspinnereithätig. Bereits im Alter von 15 Jahren wanderte er nach Amerika aus und ernährte sich in der neuen Welt auf verschiedene Weise, bis er jetzt zur Ableistung seiner Militärapflicht nach seiner Heimat zurückgekehrt ist.

Beim Baden im Berninabach bei Pontresina ist am Dienstag der Legationssekretär Karl v. Mezsch, Sohn des verstorbenen Oberhof-zeremonienmeisters v. Mezsch, ertrunken.

Ein gräßlicher Unglücksfall, wobei die in Bohnitzsch bei Meissen wohnende 72 Jahre alte Witwe Kommissch ihr Leben einbüßte, ereignete sich am Montag Nachmittag auf der Straße zwischen Bohnitzsch und Dextrilla. Einem Viehtreiber, welcher ein paar Kühe nach Dextrilla trieb, riß sich eine derselben

los und rannte in wilder Hast nach Cölln zurück. Die genannte alte Frau war im Begriff, Getreideähren aufzulesen und stand in gebückter Stellung, als sie von dem wild gewordenen Tiere umgerissen wurde, dabei erhielt sie mit den Hörnern so schwere Verletzungen an der Brust und am Kopfe, daß sie nach anderthalb Stunden ihren Geist aufgab. Eine andere Frau rettete sich dadurch, daß sie sich hinter einen Baum flüchtete. Das wütende Tier konnte, nachdem es noch einen Jungen umgerissen hatte und einen Mann, der den Versuch machte, es aufzuhalten, den Kopf zerfetzen, erst in Cölln wieder aufgehalten werden.

Senftenberg, 6. August. Am Sonntag gegen Mittag ist in dem der Grube „Ise“ gehörigen Tagebau bei Rauno ein Feuer ausgebrochen, welches von dem herrschenden heftigen Südwinde so stark angefacht wurde, daß es sich bald über den ganzen großen Komplex ausbreitete, wo Kohle zu Tage trat. Da sofortige Lösversuche erfolglos blieben, wurden die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften aufgerufen; nachmittags und abends arbeiteten zahlreiche Mannschaften mit 8 Spritzen, doch konnte nur sehr langsam vorgebracht werden, da bald auch Wassermangel eintrat und der Wind sich nicht legte. Schließlich wurde noch Militär aus Cottbus zur Hilfe erbeten, von welchem am Sonntag 100 Mann unter Führung mehrerer Offiziere eintrafen. Nachdem man sich entschlossen, die brennenden haushohen Kohlenwände mit Sand zu bewerfen, hatte man gute Erfolge und waren bis gestern Abend die Flammen auf einer 150 bis 200 Meter langen Strecke erstickt. Der übrige Teil des Tagebaues brannte aber weiter und wird es noch tagelanger Anstrengungen bedürfen, die Flammen zu löschen, welche besonders bei der Dunkelheit und nachts einen schaurig schönen Anblick gewähren. Leider dürfte der Brand auch zwei Menschenleben gefordert haben, indem der Grubeninspektor Hahn und der Bergmann Koalld vermißt werden, welche wahrscheinlich aus einem in den Tagebau mündenden Stollen sich nicht haben retten können und jedenfalls erstickt sind.

Entleibt hat sich dieser Tage in seiner Wohnung in Freiberg ein 88 Jahre alter Privatier. Schwermut, hervorgerufen durch körperliches Leiden, ist die Ursache des Selbstmordes.

Zu einer blutigen Affaire kam es am Sonntag Abend in Marktleberg. Mehrere junge Burschen gerieten in Streit, der als bald in Thätlichkeiten ausartete, bei welcher Gelegenheit der 24 Jahre alte Handarbeiter Hermann W., wohnhaft in Döbitz, von seinem Gegner mit einem Taschmesser mit derartiger Wucht in den Kopf gestochen wurde, daß die Klinge bis zur Hälfte abbrach und im Kopfe stecken blieb. Während der Messerheld nach Verübung der rohen That sich eiligst aus dem Staube machte, wurde der Gestochene zunächst in seine Wohnung und nachma's dem Leipziger Stadttrankenhaus überführt, woselbst er alsbald nach seiner Einlieferung verstorben ist.

Schellerha bei Altenberg. Während in der Dresdener Haide heuer die Heidelbeeren ziemlich dürftig geraten und darum den Dresdener Schulkindern, die sonst in den großen Ferien noch eifrig sammeln konnten, eine große Freude verdrorben worden ist, steht hier in allen Wäldern, von Ripsdorf herauf bis nach Alten-

berg, diese gesunde Frucht so zahlreich und so groß, daß sie kaum vollständig geerntet werden kann.

Die Ladengeschäftsinhaber von Zwidau haben beschlossen, die Regierung zu ersuchen, vom 1. Oktober ab für Zwidau den Ladenschluß auf 8 Uhr abends festzusetzen.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs Albrecht bewilligte Rat und Stadtverordnete Leipzigs bekanntlich zum Bau einer Heilstätte für Lungentranke 400,000 Mark. Von dieser Summe wurden 100,000 Mark zur Errichtung einer Heilstätte für weibliche Lungentranke im Königreiche Sachsen abgegeben, während 300,000 Mark für den oben bezeichneten Zweck verblieben. Gegenüber verschiedenen Anfragen über den Stand der Angelegenheit teilt nun das „L. Z.“ mit, daß bald nach dem Bekanntwerden der Stiftung zahlreiche Angebote von Areal aus dem Vogtlande u. s. f. zur Errichtung einer Heilstätte beim Räte eingingen und deshalb wiederholt Besichtigungen, eine noch in letzter Woche, stattgefunden haben, die indessen nach Lage der Sache zu keinem Ergebnis führten. Jetzt glaubt man nun ein Areal im Gebirge gefunden zu haben, das nach den sorgfältigsten Erörterungen allen Anforderungen für Errichtung einer Heilstätte für Lungentranke der Stadt Leipzig entspricht. Die Kaufverhandlungen sind dem Abschluß nahe. Sobald dies erfolgt ist, wird mit der Errichtung der Heilstätte unverzüglich begonnen.

Der Eisenbahnschaffner Eifrig in Bienenmühle verstarb nach schweren Leiden an den Folgen eines Stiches, den ihm eine Fliege im Gesicht beigebracht hatte.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 9. p. Trin.: Hlg. Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm.
Seit 22. Juli:

Getauft: Martin Georg, S. v. R. M. Nische, Fabrikarb. in B. — Paul Willy, S. v. F. L. M. Dofsch, Stuhlbauers in B. — Johann Georg, S. v. D. D. Maulsch, Bäckereimeisters in B. — 4 uneheliche Kinder in S. u. B.
Beerdigt: Anna Elsa Müller in B., 4 M. 20 T. alt. — Gertrud Margarete Nische in B., 2 M. 17 T. alt. — Totgeb. S. v. Fabrikarb. B. M. Klengel in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. 9. p. Trin.: Vorm. 8 Uhr: Beichte und Hlg. Abendmahl. Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Getauft: Martha Frieda, T. v. Fabrikarb. Friedrich Gustav Marks, ins Frankenthal 79 e.

Beerdigt: Maria Johanna Fischer, unehel. Töchterchen in Brettnig, 6 M. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Bernhard Waltherr, S. des Bäckereimeisters Alwin Bernhard Freudenberg Nr. 75. — Totgeb. S. des Färbers Arthur Hugo Haufe 273 e.
Als gestorben wurden eingetragen: Hilma Helene, T. des Bezirksfeldwebels Emil Paul Schreier in Dresden, verstorben hier 256 m, 2 M. 15 T. alt. — Emilie Selma geb. Mittag, Witwe des Stellmachers Gustav Alwin Nische 86 p, 57 J. 8 M. 20 T. alt. — Ein unehel. Mädchen, 3 M. 25 T. alt.